

Entwicklungsprojekt Nr. 4.2.316

---

## **Entwicklung und Erprobung eines berufsübergreifenden Konzepts zur Evaluation von Ausbildungsordnungen**

Projektbeschreibung

**Eva Quring**  
**Gunda Görmar**  
**Andreas Stöhr**

**Laufzeit IV/09 bis IV/11**

**Bonn, 11. August 2009**

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 -2011  
E-Mail: [quiring@bibb.de](mailto:quiring@bibb.de)

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Abstract .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Begründung .....</b>	<b>2</b>
Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB.....	2
Problemdarstellung .....	3
Projektziele/Teilziele .....	4
Transfer .....	4
<b>3. Konkretisierung des Vorgehens.....</b>	<b>5</b>
Methodisches Vorgehen.....	5
Interne und externe Beratung.....	5
Dienstleistungen Dritter .....	6
Kooperationen.....	6
<b>4. Projekt- und Meilensteinplanung.....</b>	<b>6</b>
Projektplan.....	7
<b>5. Literaturverzeichnis.....</b>	<b>9</b>

## 1. Abstract

Die Evaluation von Ausbildungsordnungen ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung beruflicher Bildung, sondern spielt auch bei der Modernisierung von Berufen eine besondere Rolle. Herangehensweisen, die bei der Evaluation von Programmen, Prozessen, Produkten oder Organisationen häufig gewählt werden, lassen sich nicht automatisch auf die Evaluation von Ausbildungsordnungen übertragen. Um die Qualität solcher Evaluationen zu verbessern und auf Dauer gewährleisten zu können, ist die Entwicklung eines berufsübergreifenden Konzepts zur Evaluation von Ausbildungsordnungen erforderlich. Neben einer theoretischen Verortung innerhalb der Evaluationsforschung - verstanden als Zweig der empirischen Sozialforschung - möchte das Konzept einen Handlungsrahmen für die Evaluatorinnen und Evaluatoren definieren. Hierzu sollen, gemeinsam mit den relevanten Akteuren, Standards für die Evaluation von Ausbildungsordnungen, bzw. Teilen daraus, entwickelt werden. Um das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb dieses Handlungsrahmens adäquat zu unterstützen, sollen darüber hinaus Hilfestellungen zur Umsetzung des Konzepts entwickelt werden.

## 2. Begründung

### Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB

Das Entwicklungsprojekt ist dem Schwerpunkt „Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung“ der Forschungs- und Entwicklungsarbeit im BIBB zuzuordnen. Es soll vorrangig einen Beitrag zur Erreichung des bildungspolitischen Ziels leisten durch berufliche Bildung dauerhafte Beschäftigungsfähigkeit zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken (MFuE-Programm 2009 – 2012, S. 10). Dauerhafte Beschäftigungsfähigkeit sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kann u.a. erreicht werden, wenn die Auszubildenden zeitgemäß-

zukunftsorientiert, angemessen ausdifferenziert sowie sach- und fachgerecht ausgebildet werden. Evaluationen von Ausbildungsordnungen bzw. Teilen daraus, die nach wissenschaftlichen Maßgaben durchgeführt werden, ermöglichen eine Überprüfung dieser Kriterien.

Das Entwicklungsprojekt leistet zudem einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der Ordnungsarbeit. Es findet daher auch seinen Niederschlag im LQW-Prozess (Qualitätszirkel Ordnung, QB 4: Dienstleistungen/Produkte sowie QB 5: Evaluation), wie dies im MFuE-Programm 2009 – 2012 vorgesehen ist.

## **Problemdarstellung**

Leitfadengestützte Interviews mit ausgewählten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung 4, die im Herbst 2008 durchgeführt wurden, sowie die Analyse von Evaluationsberichten haben gezeigt, dass - im Gegensatz zu vielen anderen Evaluationen - bei der Evaluation von Ausbildungsordnungen trotz der Unterschiede der zu untersuchenden Ausbildungsberufe immer wieder ähnliche Herangehensweisen gewählt werden. Die Akteurs-Strukturen sind vergleichbar, die Forschungsfragen der Weisungen sind teilweise ähnlich, die Untersuchungsdesigns zeigen Parallelen auf und selbst die Schwierigkeiten, die während einer Evaluation entstehen können, ähneln sich von Fall zu Fall.

Ein einheitliches Vorgehen bei Evaluationen von Ausbildungsordnungen entlang gemeinsam definierter Kriterien gibt es jedoch bisher nicht. Vielmehr haben die Berufeverantwortlichen, die selbst schon Evaluationen durchgeführt haben, ihre eigenen Herangehensweisen entwickelt. Ihren Angaben zufolge berücksichtigen sie dabei nach eigenem Ermessen die DeGEval-Standards, denen sich das BIBB als institutionelles Mitglied der Gesellschaft für Evaluation e.V. (DeGEval) verpflichtet fühlt, und folgen den Maßgaben empirischer Sozialforschung (hinterlegt in der Institutsanweisung 1/2008 - 3 – „Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“). Das Entwicklungsprojekt soll einen Beitrag dazu leisten, dass die Evaluation von Ausbildungsordnungen oder die Evaluation einzelner Aspekte von Ausbildungsordnungen zukünftig innerhalb eines gemeinsam festgelegten Handlungsrahmens stattfindet. Es stellt sich daher die Frage, wie solch ein gemeinsamer Handlungsrahmen definiert sein muss, so dass er einerseits noch genügend Spielraum für eine berufsspezifische Ausgestaltung der jeweiligen Evaluation lässt und andererseits klare Vorgaben hinsichtlich einheitlicher Standards, die zu berücksichtigen sind, macht. Im Rahmen dieses Entwicklungsprojekts werden zwei Ebenen betrachtet:

- die Ebene der Evaluations-Standards und
- die Ebene der Evaluations-Verfahren.

Beide Ebenen sind eng miteinander verbunden und daher auch gemeinsam zu betrachten. Das Evaluations-Verfahren wird zum einen durch den Forschungsgegenstand, zum anderen durch die Forschungsfragen bestimmt. Der Forschungsgegenstand ist in diesem Zusammenhang die Ausbildungsordnung oder einzelne Aspekte daraus, wie beispielsweise Prüfungsanforderungen oder Strukturkonzepte. Auf Arbeiten, die im BIBB von SCHEMME (2006), EBBINGHAUS (2003), PAULINI-SCHLOTTAU (1995) und LENNARTZ (1992) geleistet wurden, kann im Projekt unter anderem zurückgegriffen werden.

Die Verständigung der relevanten Akteure auf gemeinsame Evaluations-Standards, an denen man sich im Rahmen einer Evaluation von Ausbildungsordnungen orientieren sollte, steht jedoch noch aus. Hierbei geht es zum einen um eine Positionierung zu den vorgegebenen Standards (i.S. Wie kann die praktische Umsetzung der einzelnen Standards der DeGEval bezogen auf den Evaluationsgegenstand Ausbildungsordnung erfolgen?). An dieser Stelle ist die Arbeit des Arbeitskreises Evaluation zu erwähnen, der 2002 im BIBB gegründet wurde und sich u.a. um die Verbesserung der Forschungs- und Evaluierungspraxis bemühen wollte (RASKOPP/SCHEMME (2004)). Weiterhin ist auf die BWP-Ausgabe 6/2003 mit dem Titel „Evaluation und Qualität in der Berufsbildung“ zu

verweisen. Zum anderen sollen gemeinsam mit den Akteuren Hilfestellungen zur Unterstützung bei der Durchführung von Evaluationen entwickelt werden. Einen Bedarf und auch den expliziten Wunsch nach einem gewissen Systematisierungsgrad innerhalb der Evaluations-Verfahren ergaben die oben erwähnten Interviews. Für diese Systematisierung fehlen bisher aber die Werkzeuge, beispielsweise gibt es noch keinen Leitfaden für die Planung und Durchführung einer Evaluation. Ebenfalls notwendig wäre eine Checkliste für die lückenlose Gestaltung von Evaluationsberichten oder auch Handlungsanleitungen für die systematische Durchführung von Betriebsbegehungen im Sinne einer teilnehmenden Beobachtung, etc. Im Rahmen dieses Projekts sollen diese Werkzeuge entwickelt und erprobt werden. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob für die Evaluation von Prüfungsanforderungen oder Strukturkonzepten weitere Hilfestellungen benötigt werden. Diese werden ggf. entsprechend entwickelt.

## **Projektziele/Teilziele**

1. *Entwicklung eines berufsübergreifenden Konzepts zur Evaluation von Ausbildungsordnungen*  
Das Projekt wird als Konsequenz aus der dargestellten Situation (vgl. Problemdarstellung) einen Handlungsrahmen definieren, innerhalb dessen sich die Evaluatorinnen und Evaluatoren zukünftig bewegen sollten. Das berufsübergreifende Konzept zur Evaluation von Ausbildungsordnungen soll die einzuhaltenden Standards definieren und den Evaluatorinnen und Evaluatoren transparent machen.
2. *Entwicklung und Erprobung von Hilfestellungen als Umsetzungshilfen des berufsübergreifenden Konzepts*  
Den Evaluatorinnen und Evaluatoren sollen Hilfestellungen an die Hand gegeben werden, die es ihnen ermöglichen, die Standards umzusetzen. Diese, im Rahmen des Projekts zu entwickelnden, Hilfestellungen in Form von Leitfäden, Checklisten, eines Fragenkatalogs u.ä.m. orientieren sich an den Inhalten des Konzepts und leiten die Evaluatorinnen und Evaluatoren hinsichtlich der Vorgehensweise bei der Evaluation von Ausbildungsordnungen an.
3. *Erprobung und Evaluation des berufsübergreifenden Konzepts zur Evaluation von Ausbildungsordnungen*  
Um die Praxistauglichkeit des Konzepts zu überprüfen, ist eine Erprobungsphase vorgesehen, in der das Konzept und die entwickelten Hilfestellungen in ein bis zwei Evaluationsverfahren angewandt und evaluiert werden. Die Evaluationsergebnisse fließen in die finale Version des Konzepts ein; entsprechend den Ergebnissen werden ggf. weitere Hilfestellungen entwickelt.

## **Transfer**

Das berufsübergreifende Konzept zur Evaluation von Ausbildungsordnungen mit den ergänzenden Hilfestellungen ist als Statement „nach außen“ sowie als Handlungsempfehlung „nach innen“ zu verstehen. Um den relevanten Ministerien (BMBF, BMWi) sowie den Sozialpartnern das Konzept vorzustellen und sie in den weiteren Diskussionsprozess mit einzubeziehen, sind ein bis zwei Veranstaltungen geplant. Durch die Einbindung des Konzepts in den LQW-Prozess (Qualitätszirkel Ordnung, QB 4: Dienstleistungen/Produkte sowie QB 5: Evaluation) erfolgt der Transfer innerhalb des BIBB.

Um das berufsübergreifende Konzept zur Evaluation von Ausbildungsordnungen praxistauglich zu gestalten, ist neben einer Printversion auch die Erstellung einer CD-Rom geplant. Auf ihr finden sich u.a. die Hilfestellungen mit interaktiven Verknüpfungen wieder.

### 3. Konkretisierung des Vorgehens

#### Methodisches Vorgehen

Das berufsübergreifende Konzept zur Evaluation von Ausbildungsordnungen mit den ergänzenden Hilfestellungen wird erstellt auf Basis

- einer umfangreichen Literaturrecherche und Auswertung,
- der Ergebnisse von bereits durchgeführten leitfadengestützten Interviews,
- der Analyse von ausgewählten Evaluationsberichten bereits abgeschlossener Projekte,
- der Analyse von Erhebungsinstrumenten, die in diesen Projekten verwendet wurden
- und der Diskussionsergebnisse aus den Workshops mit Fachexpertinnen und Fachexperten.

Das Entwicklungsprojekt sieht vor, dass der Konzeptentwurf zunächst im Rahmen eines Abteilungsworkshops vorgestellt und gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung 4 diskutiert wird. Im Vordergrund dieses Workshops stehen neben einem intensiven Informationsaustausch Fragen nach der Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Handhabbarkeit des Konzepts. Nach der Auswertung des Abteilungs-Workshop soll eine hausöffentliche Sitzung des Arbeitskreises Evaluation stattfinden, in der u.a. die Schnittstellen, die das Konzept zu anderen ‚Evaluationsgegenständen‘ im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des BIBB aufweist, diskutiert werden. Zusätzlich wird im Rahmen eines Experten-Workshops der Sachverstand externer Expertinnen und Experten der Evaluationsforschung eingeholt. Dieser Workshop soll zu einer Fachdiskussion über das vorläufige Konzept anregen. Die beiden zentralen Fragen des Workshops zielen zum einen ebenfalls auf die Vollständigkeit sowie Nachvollziehbarkeit des Konzeptes ab, zum anderen aber auch auf die wissenschaftliche Fundiertheit des Konzepts. Im Anschluss an diese Diskussionsprozesse erfolgt die Überarbeitung des Konzeptentwurfs.

Die im Rahmen von Workshops stattfindenden Diskussionsprozesse, sollen sicherstellen, dass die relevanten Akteure so früh wie möglich beteiligt werden und ihre Expertise und Praxiserfahrung mit einbringen können. Darüber hinaus ist es Ziel durch die Einbeziehung der Evaluatorinnen und Evaluatoren die Akzeptanz des Konzepts und seiner Hilfestellungen zu steigern. Die Hilfestellungen selbst haben zum Teil Checklisten- oder Leitfaden-Charakter. Ihre Gestaltung soll so gehalten sein, dass sie problemlos in den einzelnen Evaluationsphasen herangezogen werden können und dabei helfen die nötigen Arbeitsschritte zu strukturieren.

In der sich anschließenden Erprobungsphase sollen die Evaluatorinnen und Evaluatoren das vorläufige Konzept und die bis zu diesem Zeitpunkt entwickelten Hilfestellungen in bis zu zwei Evaluationsverfahren testen. Die Erprobung wird durch das Projektteam begleitet. Die Begleitung sieht u.a. eine umfangreiche Beratung der Verantwortlichen des Evaluationsverfahrens sowie eine Prozessbeobachtung vor Ort vor. Die Ergebnisse dieser Prozessevaluation fließen in das finale Konzept mit ein.

#### Interne und externe Beratung

##### *Interne Beratung:*

Zur Nutzung der hausinternen Fachkompetenz werden Vertreterinnen und Vertreter weiterer Abteilungen, die sich beispielsweise auch im Arbeitskreis Evaluation des BIBB engagieren, beratend hinzugezogen. Hierzu ist eine hausöffentliche Sitzung des Arbeitskreises Evaluation geplant.

##### *Externe Beratung:*

Eine externe Beratung erfolgt durch einen Experten-Workshop (vgl. methodisches Vorgehen) hierfür sollen gezielt Akteure aus dem deutschsprachigen Raum eingeladen werden, wozu u.a. Vertreterinnen und Vertreter folgender Einrichtungen zählen:

- DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.
- CEval - Centrum für Evaluation der Universität des Saarlandes

- ZEM - Zentrum für Evaluation und Methoden der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- GESIS/Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
- Univation Institut für Evaluation Dr. Beywl & Associates, Köln
- EHB - Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung, Zürich

## Dienstleistungen Dritter

Geplant ist die Unterstützung durch Dritte insbesondere bei der Entwicklung von Hilfestellungen zu einzelnen Fragestellungen. Welche Fragestellungen dabei schwerpunktmäßig behandelt werden, hängt u.a. von den (Zwischen-) Ergebnissen der Prozessbeobachtung ab. Angedacht ist beispielsweise die Entwicklung zusätzlicher Hilfestellungen zu qualitativen Analysemethoden zur Auswertung von Interviews sowie zu Interpretationsverfahren quantitativer Datensätze, die im Rahmen standardisierter Befragungen bei der Evaluation von Ausbildungsordnungen entstanden sind.

Der Praxistransfer des Konzepts soll durch eine CD-Rom unterstützt werden (vgl. Transfer). Für die Programmierung der CD-Rom wird ebenfalls auf die Dienstleistungen Dritter zurückgegriffen.

## Kooperationen

keine

## 4. Projekt- und Meilensteinplanung

Nr.	Meilenstein (MS)	Termin
MS 1	Projektstart	01.10.2009
MS 2	Projektziele formuliert/Projektplan erstellt	01.10.2009
MS 3	Der Konzeptentwurf liegt vor	31.10.2009
MS 4	Überarbeiteter Konzeptentwurf entsprechend der Ergebnisse des Abteilungs-Workshops liegt vor	28.02.2010
MS 5	Überarbeiteter Konzeptentwurf entsprechend der Ergebnisse des Experten-Workshops liegt vor	31.08.2010
MS 6	Zwischenbericht erstellt	30.09.2010
MS 7	Abschlussbericht zur Erprobung des Konzepts sowie der zusätzlichen Hilfestellungen liegt vor	30.06.2011
MS 8	Das Konzept zur Evaluation von Ausbildungsordnungen liegt als Druckvorlage vor: Projektziele erreicht	31.07.2011
MS 9	Veröffentlichung von Projektergebnissen	30.09.2011

## Projektplan

	2009	2010				2011		
Arbeitspakete/Arbeitsschritte	IV / 2009	I / 2010	II / 2010	III 2010	IV / 2010	I / 2011	II / 2011	III / 2011
Projektstart (Projektziele und –plan sind erstellt)	X (MS 1, 2)							
Entwicklung des Konzeptentwurfs	X (MS 3)							
Planung und Durchführung eines Abteilungs-Workshops (Abt. 4) zur Diskussion des Konzeptentwurfs	X							
Überarbeitung des Konzeptentwurfs entsprechend der Workshop-Ergebnisse	X	X (MS 4)						
Planung und Durchführung eines Experten-Workshops zur Diskussion des Konzeptentwurfs		X						
Überarbeitung des Konzeptentwurfs entsprechend der Workshop-Ergebnisse			X (MS 5)					
Planung und Durchführung einer Sitzung des BIBB Arbeitskreises Evaluation			X					
Erprobung des Konzeptentwurfs im Rahmen einer Weisung (Evaluation von Ausbildungsordnungen)			X	X	X	X	X	
Verfassung des Zwischenberichts				X (MS 6)				
Vorstellung des vorläufigen Konzepts auf der DeGEval-Jahrestagung 2010				X				
Entwicklung zusätzlicher Hilfestellungen für Evaluatoredinnen und Evaluatoren in Abstimmung mit den ersten Erprobungsergebnissen				X	X	X	X	

	2009	2010				2011		
Erprobung des Konzeptentwurfs sowie der zusätzlichen Hilfestellungen im Rahmen einer weiteren Weisung (Evaluation von Ausbildungsordnungen)					X	X	X	
Überarbeitung des vorläufigen Konzepts entsprechend der Erprobungsergebnisse						X	X	
Erstellung des Abschlussberichts zur Erprobung des Konzepts sowie der zusätzlichen Hilfestellungen							X (MS 7)	
Drucklegung des Konzepts								X (MS 8)
Planung und Durchführung von bis zu 2 Workshops mit den relevanten Ministerien sowie den Sozialpartnern								X
Veröffentlichung der Projektergebnisse								X (MS 9)

## 5. Literaturverzeichnis

BALZER, L., RENOLD, U., NENNINGER, P., FREY, A. (2002). *Reform der kaufmännischen Grundausbildung. Instrumente der Evaluation. Band 2.* Landau.

BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (2009). *Berufsbildung zukunftsfähig gestalten. Mittelfristiges Forschungs- und Entwicklungsprogramm des Bundesinstituts für Berufsbildung 2009 - 2012.* Bonn.

EBBINGHAUS, M., WALTER, G., SCHMIDT, U. (2003). *Kompetenzen erkennen - planvoll orientieren. Berufscasting, ein berufsorientiertes Assessmentverfahren für Jugendliche.* Bonn.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V. (2008). *Standards für Evaluation.* Abgerufen am 03. Juni 2009 von [http://www.degeval.de/index.php?class=Calimero\\_Webpage&id=9025](http://www.degeval.de/index.php?class=Calimero_Webpage&id=9025)

LENNARTZ, D. (1992). Evaluierung als integraler Bestandteil wissenschaftlicher Ordnungsarbeit - Ein Weg zur Dynamisierung von Ausbildungsordnungen. *In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 21 (1992) 5*, S. 7-12.

PAULINI-SCHLOTTAU, H., DROCHNER, I., BORCH, H. (1995). Kriterienkatalog für die Evaluierung von Ausbildungsordnungen. *In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 24 (1995) 2*, S. 37-42.

RASKOPP, K., SCHEMME, D. (2004). *Die Bedeutung von Evaluierung im Bundesinstitut für Berufsbildung.* Abgerufen am 15. Juli 2009 von [http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a11\\_evaluation\\_im\\_bibb.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a11_evaluation_im_bibb.pdf).

SCHEMME, D. (2006). *Qualitätsentwicklung und Evaluation in Modellversuchen – Darstellung von Dimensionen und Verfahren.* Bonn.